



Jahresbericht 2024 der Stiftung zur Stärkung
privater Musikbühnen Hamburg

CLUBSTIFTUNG
STÄRKUNG PRIVATER MUSIKBÜHNEN HAMBURG

Liebe Leser:innen,

ein rasantes Jahr 2024 hat seine Spuren in der Hamburger Clublandschaft hinterlassen. Kaum schloss der Großteil der Clubs an der Sternbrücke ihre Türen, wurde bekannt, dass ein weiterer geschichtsträchtiger Hamburger Club seine Räume am Nobistor verlassen muss. Das Molotow steht damit sinnbildlich für eine Entwicklung, die den Spielstätten langsam, aber sicher die Luft zum Atmen nimmt: Die fortschreitende Gentrifizierung, der Mangel an bezahlbaren Räumen sowie steigende Betriebskosten setzen privaten Musikclubs erheblich zu. Nicht nur die Schließung der Spielstätten selbst, sondern auch der Verlust der kulturellen Räume durch den Abriss der Immobilien, haben die Kulturlandschaft Hamburgs erschüttert. Diese Entwicklungen führen dazu, dass immer weniger Orte für Musik, Begegnung und urbane Kultur zur Verfügung stehen – eine Entwicklung, die es dringend zu stoppen gilt.

Unter diesen Bedingungen bleibt das Engagement der Hamburger Clubstiftung weiterhin von großer Bedeutung. Gemeinsam mit unseren Partner:innen, insbesondere dem Interessensverband der Hamburger Spielstätten „Clubkombinat Hamburg e.V.“ und der „Behörde für Kultur und Medien Hamburg“ (BKM) arbeiten wir daran, die kulturelle Vielfalt der Stadt zu bewahren und die Spielstätten zukunftssicher aufzustellen. Trotz der widrigen Rahmenbedingungen konnten wir auch 2024 wieder Schritte in die richtige Richtung gehen.

Das wichtigste und bewährteste Förderinstrument für Hamburger Spielstätten bleibt weiterhin der Live Concert Account (LCA). Mit der Auszahlung der bestehenden Mittel konnten wir auch in diesem Jahr über 50 Clubs im Hamburger Stadtgebiet maßgeblich bei ihrer Programmarbeit unterstützen. Besonders vor dem Hintergrund der sinkenden Zahl an Spielstätten ist die finanzielle Förderung umso wichtiger geworden, damit die Stadt Hamburg auch weiterhin von ihrer musikalischen Vielfalt profitieren kann. Die positive Resonanz der Clubs zeigt, dass die Fördermittel Ihnen in schwierigen Zeiten Planungssicherheit geben, um auch in Zukunft künstlerisch und wirtschaftlich resilient zu bleiben.

Darüber hinaus hat die Stiftung im Jahr 2024 weitere Darlehen an private Spielstätten vergeben. Diese sind eine wichtige Unterstützung, um notwendige Investitionen in Infrastruktur, Sicherheit und Modernisierung zu ermöglichen. Sie tragen dazu bei, den Spielstätten eine langfristige Perspektive zu sichern und sie als verlässliche Orte der Kultur zu erhalten.

Ein bedeutender Meilenstein in unserer Tätigkeit zur Förderung der Hamburger Clubkultur ist das Ticketingmodell FairTix. Nach schwierigen Jahren der Pandemie und ihren Nachwirkungen hat die Stiftung in 2024 wieder neue Mittel generieren können. Die Erlöse aus diesem System werden auch in Zukunft gezielt in den Ausbau und die Stabilisierung der

Hamburger Clublandschaft investiert. Das Ticketing hat sich damit als eine nachhaltige Finanzierungsquelle für Stiftung und Verband erwiesen, die den Kulturbetrieb in Hamburg auch in den kommenden Jahren stärken wird.

Neben der finanziellen Unterstützung bleibt die Stiftung auch weiterhin eine zentrale Anlaufstelle für die Beratung und Vernetzung unterschiedlicher Akteure. Sie ist unabhängige Ansprechpartnerin sowohl für die Clubs als auch den Verband und die zuständigen Behörden. Unser Ziel ist es so die Rahmenbedingungen für private Spielstätten kontinuierlich zu verbessern, nachhaltige Strategien zu entwickeln und die Interessen aller beteiligten Akteure zu bündeln.

Ein Blick auf das vergangene Jahr zeigt: Die Herausforderungen sind groß, doch gemeinsames Engagement, Flexibilität und innovative Lösungen sind der Schlüssel, um die Hamburger Clubkultur lebendig zu halten. Wir sind dankbar für die Hilfe aller Partner:innen und Unterstützer:innen, die sich auch 2024 für ein vielfältiges, lebendiges und nachhaltiges Nachtleben einsetzen.

Mit Zuversicht und dem Fokus auf eine gemeinsame Zukunft blickend, danken wir allen, die diesen Weg mit uns gehen, um Hamburgs kulturelle Identität zu bewahren und zu stärken.

Herzliche Grüße



John Schierhorn

(1. Vorsitzender)

- Für den Vorstand -

WER WIR SIND

Für die Clubstiftung steht fest: Die Hamburger Clublandschaft birgt eine einzigartige kulturelle Vielfalt. Hamburg zeichnet sich durch die größte Dichte an Musikclubs in Deutschland aus. Nicht nur im weltberühmten Vergnügungsviertel St. Pauli, mit seinen deutschlandweit bekannten Clubs, sondern auch im weiteren Stadtgebiet bietet die Hansestadt mit ihren vielen privaten Musikbühnen eine schillernde, abwechslungsreiche Musikszene. Diese Szene trägt einen wesentlichen Teil zur Rolle Hamburgs als Musikstadt bei und dient dabei als Nährboden für Talente und neue musikalische Strömungen. Die Sprache der Musik ist universell und hat in ihrer Vielfalt und unmittelbaren Schönheit das Potential, eine lebenswerte Welt aufzuzeigen. Deshalb sind Hamburgs Musikclubs und die dort veranstalteten Konzerte und Tanzveranstaltungen für uns so wichtig.

Damit jetzt und in Zukunft die Clubvielfalt in unserer Stadt erhalten bleibt und gefördert wird, haben das Clubkombinat Hamburg e.V. und die Behörde für Kultur und Medien (damals: Kulturbehörde) 2010 die Stiftung zur Stärkung privater Musikbühnen Hamburg, kurz: Clubstiftung, ins Leben gerufen. Das initial eingesetzte Stiftungskapital beträgt 376.000 €. Stifterin ist die Freie und Hansestadt Hamburg.

Die Stiftung besteht aus einem Stiftungsvorstand und einem Stiftungsbeirat. Im Vorstand sitzen derzeit vier Mitglieder, die satzungsgemäß vom Clubkombinat Hamburg e.V. bestellt werden. Der Stiftungsbeirat besteht aus drei Mitgliedern. Ein Mitglied wird von Seiten der Behörde für Kultur und Medien (BKM), eins von Seiten des Clubkombinats bestellt und ein drittes Mitglied wird als gemeinsamer Kandidat ernannt. Zur Unterstützung bei der Verwaltung und Abwicklung der Stiftungsarbeit wurde bereits 2023 mit Projektmitteln der Behörde für Kultur und Medien eine Stelle zur Betreuung der Geschäftsstelle in der Kastanienallee eingerichtet, die derzeit in Teilzeit mit einem Werkstudenten besetzt ist.

Mit der Gründung der Clubstiftung übernahm Hamburg eine Vorreiterrolle in der Spielstättenförderung. In der Satzung sind die beiden großen Ziele Kulturförderung und Umweltschutz verankert. Diese Ziele verfolgen wir konkret durch die Vergabe von Darlehen an Musikclubs für Investitionen in Ton- und Lichttechnik und andere Anschaffungen. Somit wollen wir den Clubs sinnvolles Wirtschaften ermöglichen. Über unser faires Ticketing *FairTix* bieten wir gemeinsam mit dem Clubkombinat Hamburg e.V. Musikspielstätten außerdem die Möglichkeit, unabhängig von den großen Ticketkonzernen Konzertkarten zu verkaufen, die nicht nur preisgünstig sind, sondern auch Spenden für die Clubszene generieren. Zusätzlich engagieren wir uns als Abwicklungsstelle von Fördergeldern im Rahmen des Live Concert Account, leiten zweckgebundene Spenden über die Stiftung an private Musikclubs weiter und setzen eigene Förderprogramme sowie Beratungs- und Weiterbildungsangebote auf.

WAS WIR TUN

1. Investitionsdarlehen für Musikclubs

Das erste zentrale Tätigkeitsfeld der Stiftung waren die Investitionsdarlehen. Die Clubstiftung bietet Musikclubs zinsgünstige Kredite für die Anschaffung zeitgemäßer Veranstaltungstechnik und andere notwendige Investitionsmaßnahmen – und leistet damit dringend benötigte Hilfe zur Selbsthilfe. Denn größere Anschaffungen können Clubs meist nicht aus eigenen Mitteln tätigen und Kredite, wie sie von der Stiftung vergeben werden, würden bei Banken häufig abgelehnt werden.

Mit der Hilfe der Stiftung können die Clubs unkompliziert herkömmliche Licht- und Tontechnik durch digitale, energieeffizientere Varianten austauschen, alte oder defekte Anlagen ersetzen und andere sinnvolle Investitionen tätigen. Nach demselben Prinzip bietet die Stiftung auch kurzfristige finanzielle Hilfe in Notfällen. Die durch die Darlehen eingenommenen Zinsen fließen wiederum über die Stiftung zurück in Maßnahmen zur Unterstützung der Clubszene.

Wichtiger wurde während und nach der Covid-19 Pandemie das Krisenmanagement der laufenden Kreditverträge. Mitte 2020 bot die Stiftung den Darlehensnehmenden an, die Rückzahlungen erst einmal aussetzen zu können, um weitere Belastungen abmildern zu können. In 2021 und 2022 konnten in enger Absprache mit den Clubs alle Tilgungen wieder in den vereinbarten Raten oder gekürzten Tilgungsraten aufgenommen werden. Daher hat es auch in Zeiten der Pandemie keine Ausfälle bei den ohnehin gut besicherten Darlehen gegeben. Hingegen konnten im Laufe des Jahres 2023 drei der ausstehenden fünf Darlehen vollständig beglichen werden.

Um so überraschender kam der Ausfall eines Darlehens im Jahr 2024. Neben dem Aufwand, der damit auf die Stiftung und den Vorstand zukam, auch der Verlust einer weiteren Spielstätte für die Hamburger Clubkultur. Auf Grund der guten Besicherung des Darlehens konnte die Clubstiftung allerdings den kompletten Restschuldbetrag zurückerhalten, weshalb der Stiftungsstock auch weiterhin vollständig erhalten ist.

Die vollständige Rückzahlung bestehender Darlehen durch die Clubs ermöglichten es der Stiftung in 2024 wieder neue Investitionskredite zu vergeben und die Hamburger Musikclubs in wirtschaftlich schwierigen Zeiten zu unterstützen. **Insgesamt vergab die Stiftung in diesem Jahr sieben Darlehen an vier unterschiedliche Spielstätten mit einem Gesamtvolumen von 192.171,30 €.** Somit hat sich auch in 2024 wieder gezeigt, wie wichtig die Stiftung als Partnerin der Clubszene ist und, dass sie auch in Krisen flexibel und existenzsichernd agieren kann.

2. FairTix – Das Club-Ticketing von TixforGigs und der Clubstiftung

FairTix wurde 2011 in Zusammenarbeit mit dem Clubkombinat Hamburg e.V. und Ticketanbieter *TixforGigs* ins Leben gerufen. Ziel des fairen Club-Ticketings ist es, die Musikclubs ein Stück weit unabhängiger von den großen Ticketkonzernen zu machen und gemeinsam ein Zeichen gegen stetig steigende System- und Buchungsgebühren im Vorverkauf zu setzen.



Als Kooperationspartner der Clubstiftung verzichtet *TixforGigs* auf die Hälfte der üblichen Vorverkaufs-Gebühr von 10% und führt stattdessen pro verkauftem Ticket 1 Euro – den sogenannten *ClubEuro* – als Spende an die Hamburger Clubstiftung und das Clubkombinat Hamburg e.V. ab. Diese Spendenerlöse werden über die Clubstiftung und das Clubkombinat wieder in Maßnahmen zur Stärkung der lokalen Clubszene investiert. *FairTix* richtet sich an preisbewusste Konzertbesucher, die mit dem Kauf eines Tickets direkt die Hamburger Clubszene unterstützen wollen. Denn trotz der abgeführten Spende sind die Karten im Vergleich zu Angeboten anderer Ticketing-Konzerne für den Käufer günstiger. Gerade im Bereich der niedrigpreisigen Tickets kleinerer Club-Konzerte sind durch die Reduzierung der Vorverkaufsgebühren verhältnismäßig große Preis-Unterschiede zu anderen Anbietern zu verzeichnen. Neben *TixforGigs* hat sich auch der Kooperationspartner Ticketmaster dem fairen Ticketing der Clubstiftung angeschlossen.

Seit Einführung von *FairTix* hat sich der Verkauf von Tickets stetig gesteigert und die Infrastruktur der teilnehmenden Clubs und Vorverkaufsstellen konnte immer weiter ausgebaut werden. Wurden in den ersten Jahren 2011 und 2012 insgesamt 7.760 Tickets verkauft, konnte diese Zahl bis 2018 schon auf 55.972 verkaufte Tickets gesteigert werden und erreichte 2019 – im Vorkrisenjahr – den vorläufigen Höchststand von 63.317 verkauften Tickets.

Die Krisenjahre 2020 und 2021 erschütterten natürlich auch dieses System des „ClubEuros“, da kaum Konzerte veranstaltet und noch weniger Kartenvorverkäufe getätigt wurden. Während dies 2021 noch durch das Preisgeld „Applaus“ (40.000 €) kompensiert werden konnte, konnten 2022 und 2023 keine vergleichbaren Einnahmen erzielt werden.

Auf Grund der Rückgabefristen für Tickets aus den Pandemiejahren hat die Stiftung in 2024 mit einer erheblichen Verzögerung *FairTix*-Mittel für die Jahre 2020 bis 2022 erhalten. Diese belaufen sich auf eine Gesamthöhe von 109.168,00 € und werden die Arbeit der Stiftung in den kommenden Geschäftsjahren erheblich unterstützen.

Zum Ende des Jahres 2023 hatte die Clubstiftung bereits erstmals seit 2020 wieder eine Spende aus FairTix-Mitteln in Höhe von 32.077,00 € erhalten. Zusammen mit den Geldern aus 2024 wird es dem Vorstand der Stiftung damit ermöglicht den Hamburger Clubs auch weiterhin im Sinne des Satzungszwecks unter die Arme zu greifen.

3. Live Concert Account

Mit einem geregelten Konzertbetrieb im Bezugsjahr 2023 konnte die Clubstiftung in 2024 erstmals wieder einen Live Concert Account ohne Sonderregelungen umsetzen. Hierfür wurde das Förderprogramm reformiert und mit einer verbesserten Förderrichtlinie sowie einem neuen Fördervertrag neu aufgesetzt. Das Programm würdigt die Anstrengungen von Hamburgs Clubszene, Live-Konzerte zu veranstalten. Und daher ist das Motto: Je mehr Live-Konzerte veranstaltet werden, desto höher fällt die finanzielle Förderung aus.

Dank des *Live Concert Accounts (LCA)* können private Musikclubs und Musikinitiativen je nach Anzahl ihrer Live-Konzerte des Vorjahres und ihrer Besuchskapazität finanziell unterstützt werden. Die BKM stellt jährlich Mittel für den LCA zur Verfügung. Seit 2014 engagiert sich die Clubstiftung als Abwicklungsstelle für dieses bislang einmalige Strukturfördermodell für Livemusik.

Nach erheblichen Verzögerungen während der Pandemie konnte das Förderprogramm im Jahr 2024 wieder im gewohnten Turnus stattfinden. So konnten zunächst insgesamt 326.558.69 € Fördergelder an über 50 Spielstätten ausgeschüttet werden. Weitere Fördergelder in Höhe von 10.211,31 € für einen Hamburger Musikclubs mussten auf Grund einer unklaren Fortführungsperspektive vorerst einbehalten werden. Diese wurde nach eingehender Prüfung und Absprache mit der Prüfungskommission in 2025 ausgezahlt. **Insgesamt verteilte die Clubstiftung über den LCA 2024 somit 336.770,00 €. Diese Strukturförderung ist der wichtigste Pfeiler der Hamburger Clubförderung und trägt damit erheblich zur Stabilisierung der Szene bei.**

Auf Grund behördeninterner Regelungen durfte die Clubstiftung den LCA+ zur Förderung von Kleinst- und Newcomerkonzerten nicht weiterhin gemeinsam mit dem LCA umsetzen, da dies den Anteil der erlaubten Eigenmittel überschritten hätte. Wegen des Aufwands einer zusätzlichen Prüfung hat der Vorstand der Stiftung daher beschlossen den LCA+ einzustellen und ab 2025 ein neues Programm zur Förderung von Spielstätten, die unter besonders prekären Umständen Konzerte veranstalten, einzuführen. Der neue „Minibooster“ wird insbesondere die kleinsten Hamburger Clubs und ihr musikalisches Programm fördern.

4. Soundcheck Finanzen

Live-Musikclubs sind Unternehmen, die sich zukunftssicher aufstellen müssen. Zunehmende Digitalisierung, Bürokratisierung und Expertensprache sind insbesondere in der Mixtur von Kultur- und Wirtschaftsbetrieb Herausforderungen, die großer Professionalität bedürfen.

Einblicke aus der Praxis legen offen, dass die meisten Hamburger Spielstätten noch Lichtjahre davon entfernt sind. Der DIY-Gedanke vieler Kulturschaffender und die Anforderungen der Zeit arbeiten oftmals gegeneinander. Wie sich an den unterschiedlichen Coronahilfen gezeigt hat, können die meisten Musikclubs die gesetzlichen Vorschriften im Buchhaltungs- und Finanzbereich schon jetzt kaum einhalten. Auf der anderen Seite nehmen Finanzbehörden die Bereiche Barkasse immer mehr in den Fokus. Hier setzt das neue Projekt „Soundcheck Finanzen“ an.

Das langfristig angelegte Programm zielt darauf ab, den Clubs Wissen und praktische Unterstützung in den Bereichen Buchhaltung, Finanzen und Digitalisierung zu vermitteln. In den ersten zwei Jahren sollen die Grundlagen geschaffen werden. Deshalb hat der Vorstand der Stiftung für eine Pilotphase eine Projektstelle geschaffen, welche die Bedarfe der Clubs analysieren und einen möglichen Rollout des Projekts vorbereiten soll.

Ziel des Projekts ist eine verbesserte finanzielle Situation der Clubs zu erreichen. Dazu zählen eine Erhöhung der Rechtssicherheit durch die Optimierung der Steuerberatung sowie die Stärkung der unternehmerischen Kompetenzen. Am Ende des Projekts sollen insbesondere eine Wissensdatenbank sowie ein für Clubs geeignetes Buchhaltungssystem stehen.

5. Club Academy – Dr. Club - Clubrettungsschirm

Im Jahr 2016 wurde erstmals von der Clubstiftung ein Fort- und Weiterbildungsangebot ins Leben gerufen, das den Namen **Club Academy** tragen sollte. In der Pandemie und in Zusammenhang mit dem von der Behörde für Kultur und Medien ausgesprochenen „Clubrettungsschirm“, wurden im Krisenjahr mehrfach sogenannte „Dr. Club“-Beratungsangebote per Videokonferenz veranstaltet. So konnten die einzelnen Hilfsmodule und ihr Zusammenspiel mit Förderungen wie der Überbrückungshilfe des Bundes erklärt werden und konkrete Fragestellungen betroffener Clubs beantwortet werden. Diese Angebote wurden auch für weitere Fördermodelle fortgeführt und Großteils unentgeltlich ehrenamtlich geleistet.

In 2024 hat die Clubstiftung weiterhin gemeinsam mit den Clubs am Abschluss des Corona-Schutzschirms gearbeitet. Nach der Unterstützung im Antragsverfahren hat die Clubstiftung insbesondere die Kommunikation zwischen den Akteuren übernommen, den Interessenverband Clubkombinat unterstützt, sowie Einzelberatungen, Belegprüfungen und Nachbesprechungen durchgeführt.

6. Fördertopf Rechts- und Energieberatung

Für die Rechtsberatung stellte der Stiftungsvorstand bereits 2023 einen Fördertopf in Höhe von 5.000 € bereit. Von diesem finanziert die Clubstiftung rechtliche Erstberatungen zu unterschiedlichsten Themen des Clubbetriebs. Jede Erstberatung eines Clubs wird hier mit bis zu 190,00 € bezuschusst. So können die Hamburger Spielstätten niedrigschwellig Beratungsleistungen zumeist komplizierten rechtlichen Themen in Anspruch nehmen.

Zudem berät die Stiftung darüber, das Energieberatungsprogramm in 2025 erneut aufzunehmen. Dieses mal plant der Vorstand die Beratungen mit Eigenmitteln aus dem Fairtix-Programm zu finanzieren. Die Koordination und Beratung des Projektes würden weiterhin beim Clubkombinat und Energieberater Torge Eberling liegen.

Zu grundlegenden Fragen zum Clubbetrieb beraten die Vorstände der Stiftung Hamburger Spielstätten zudem ebenfalls im Rahmen der ehrenamtlichen Vorstandstätigkeit. So bleibt die Stiftung ein wichtiger Ansprechpartner für Clubs und Veranstalter im Hamburger Stadtgebiet.

7. Clubsanierungen im Hamburger Sanierungsfonds

Im Jahr 2020 hatten für eine dritte Runde 13 Clubs Bedarfe unterschiedlicher Art angemeldet, die im Vorfeld von externen Sachverständigen auf Fragestellungen von Ursachen und Problemlösungen ebenso untersucht wurden, wie auch hinsichtlich des Verfahrens, das in der Vergangenheit Optimierungspotenziale aufwies. Die Clubstiftung übernahm hierfür die Aufsicht über das Antragsverfahren sowie die Abwicklungsstelle der Sachverständigengutachten.

Da sich die Clubstiftung und die BKM nicht auf eine Optimierung des Verfahrens einigen konnten, übernimmt für diese Runde die Behörde die Abwicklung des Verfahrens. Die Clubstiftung steht aber auch weiterhin für die Beratung der teilnehmenden Clubs bereit, um die Expertise der vergangenen Runden weiterzugeben und die Abwicklung zu unterstützen. Zudem ist eine neue Förderrichtlinie zur Vergabe der Mittel in Planung. Hier steht der Stiftungsvorstand in engem Austausch mit der Behörde für Kultur und Medien (BKM).

FINANZEN

Die Kosten für das Büro in der Kastanienallee sind im Jahr 2024 auf Grund einer Mieterhöhung genau wie die Ausgaben im Verwaltungsbereich leicht gestiegen sind. Hier sind insbesondere die Rechts- und Beratungskosten sowie die Abwicklungs- und Verwaltungskosten zu nennen.

Zudem hat die Clubstiftung auch in 2024 wieder unterschiedliche externe Projekte des Verbandes finanziert. So wurde im Rahmen des Hamburger Jazzguides eine Kampagne für die Clubplan-App finanziert, um Öffentlichkeit für die Veranstaltungen der Hamburger Spielstätten zu schaffen. Zudem hat der Vorstand im Rahmen des Club Awards erneut einen Sonderpreis mit einem Preisgeld von 1.000€ bereitgestellt, bei dem die gemeinnützige Organisation Oll Inklusiv für ihre vorbildliche Arbeit mit Senior:innen in Hamburger Spielstätten ausgezeichnet wurde. Zum 20-jährigen Jubiläum des Verbandes hat die Stiftung außerdem das Sommerfest des Clubkombinats gefördert, um den Hamburger Spielstätten öffentlich Aufmerksamkeit für ihr Organisations-Jubiläum zu schaffen.

Die Stiftung Elementarteilchen hat die jährlich bereitgestellte Spendensumme noch einmal erhöht und der Clubstiftung in 2024 100.000,00 € zukommen lassen. Diese Mittel plant der Vorstand insbesondere für das in 2025 startende neue Projekt „Minibooster“ sowie Soundcheck Finanzen ein.

Um die Arbeit der Geschäftsstelle zu festigen hat die Clubstiftung bereits im April 2023 eine Geschäftsstellenleitung angestellt. Die Projektstelle wird mit Mitteln der BKM finanziert, die ab Mai 2023 insgesamt 75.000 € für drei Jahre bereitgestellt hat.

Letztmalig erhielt die Clubstiftung zudem Zuschüsse des „Bundesamts für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben“ (BaFza) für die Stelle im Bundesfreiwilligendienst Kultur. Auf Grund der personellen Situation ist die Stiftung derzeit nicht in der Lage weitere Freiwillige zu betreuen. Eine Fortsetzung wird allerdings angestrebt, sobald es die zeitlichen und finanziellen Ressourcen erlauben. Mit der Geschäftsstellenleitung, der Projektstelle Soundcheck Finanzen sowie dem BFD belaufen sich die Personalkosten für das Jahr 2024 auf insgesamt 27.205,50 €.

Das Stiftungskapital ist mit 376.000 € vollständig vorhanden. Die Anlage in Darlehen erhöhte sich um 130.412,42 (Vorjahr: 132.731,29 €) auf insgesamt 263.143,71 € in 2024. Während ein Darlehen auf Grund einer Privatinsolvenz ausfiel, wegen der guten Besicherung durch den Insolvenzverwalter jedoch vollständig beglichen wurde, hat die Stiftung weitere Darlehen an insgesamt vier Spielstätten vergeben. Die Einnahmen der Stiftung durch Zinserträge belaufen sich in 2023 auf 2.782,86 €.

AUSBLICK

Der Einbruch des Ticketings und der damit ausbleibende ClubEuro hat die Arbeit der Clubstiftung in den Pandemie- und Postpandemiejahren stark eingeschränkt. Diese Lücke konnte durch die 2024 erfolgten Nachzahlungen und das erhöhte Spendenaufkommen geschlossen werden. Auch im 14. Jahr ihres Bestehens konnte die Stiftung somit weiterhin schnell und konkret fördern, in diesem Jahr insbesondere durch die Vergabe von Krediten. Auch das Beratungs- und Fortbildungsangebot der Stiftung konnte den Clubs weiterhin unter die Arme greifen. Vor allem das vielversprechende und langfristige Projekt Soundcheck Finanzen ist in diesem Rahmen zu nennen.

Durch die Expertise des Stiftungsvorstandes und die enge Zusammenarbeit mit Expert:innen, dem Interessensverband Clubkombinat Hamburg e.V. sowie der Behörde für Kultur und Medien konnte die Stiftung auch 2024 wieder konkrete Hilfestellung in unterschiedlichsten Problemfeldern geben und dabei dennoch zukunftsgerichtete Aufgabenfelder wie den Live Concert Account nicht aus den Augen verloren. Dieser stellt auch weiterhin das wichtigste Instrument zur Deckung des großen Unterstützungsbedarfs der Hamburger Clubs dar.

Insbesondere durch die Ausschüttungen aus den Förderprogrammen und den effektiven Einsatz des Stiftungsstocks konnte die Clubstiftung die zukunftsgerichtete Programmarbeit der Clubs weiterhin unterstützen. Dank der verbesserten finanziellen Lage durch den ClubEuro und private Spendenmittel wird die Stiftung diese Unterstützung in den kommenden Jahren noch einmal deutlich ausbauen können. Für eine kreative und laute Hamburger Clublandschaft!

ORGANISATION DER STIFTUNG

Die Stiftung setzt sich aus einem Stiftungsvorstand und einem Stiftungsbeirat zusammen. Aktuell befinden sich vier Mitglieder im Stiftungsvorstand. Diese wurden vom Clubkombinat Hamburg e.V bestellt und ihre Amtszeit beträgt drei Jahre. Aktuell sind im Vorstand ehrenamtlich tätig:

JOHN SCHIERHORN (1. Vorsitzender)

HEIKO LANGANKE (stellvertretender Vorsitzender)

REINHER KARL

DORIS VOLK

Der **Beirat** besteht aus drei Mitgliedern, von denen jeweils eines vom Clubkombinat Hamburg e. V. und der Behörde für Kultur und Medien der Freien und Hansestadt Hamburg gewählt bzw. gestellt wurde und das dritte von beiden zusammen. Die Amtszeit beträgt fünf Jahre (2020 bis 2025):

JOHANNES EVERKE (seitens Clubkombinat)

FRANK OTTO (gemeinsamer Kandidat)

DR. ASTRID BERNICKE (seitens Behörde für Kultur und Medien)

SPENDENKONTO

Die Clubszene freut sich über Ihre Spende! Selbst ein kleiner Betrag hilft, Hamburgs musikalische Vielfalt zu erhalten. Wer sein Herz an einen bestimmten Club verloren oder sich einem Musikgenre verschrieben hat, kann sich auch speziell dafür engagieren. Im Gegenzug erhalten Sie ein besonderes Dankeschön von uns. Bitte sprechen Sie uns an, wir freuen uns über jeden (Club)Euro!

STIFTUNG ZUR STÄRKUNG PRIVATER MUSIKBÜHNEN HAMBURG

IBAN: DE14200505501500937816

BIC: HASPDEHHXXX

Ihre Spende können Sie selbstverständlich steuerlich geltend machen.

PARTNER & DANK

Clubkombinat Hamburg e. V.

Freie und Hansestadt Hamburg (insbesondere Behörde für Kultur und Medien)

Green Planet Energy

Schulz Bojarski & Zirkel

TixforGigs

Ticketmaster

Jürgen Krenz



IMPRESSUM

© 2025, Stiftung zur Stärkung privater Musikbühnen Hamburg

Clubstiftung Hamburg

Kastanienallee 9

20359 Hamburg

T 040 - 235 18 777

kontakt@clubstiftung.de

www.clubstiftung.de

Text: Heiko Langanke, Antonio Stefaniak